

Regierungsratsbeschluss

RRB Nr.: 346/2014
Datum RR-Sitzung: 12. März 2014
Direktion: Erziehungsdirektion
Geschäftsnummer: 650672
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Geschäftsbericht 2013 der Berner Fachhochschule (BFH). Antrag Kenntnissnahme

1. Gegenstand

Die Aufgaben, Ziele und Vorgaben für die Berner Fachhochschule (BFH) sind im Gesetz vom 19. Juni 2003 über die Berner Fachhochschule (FaG) sowie im Leistungsauftrag vom 19. Dezember 2012 des Regierungsrates an die Berner Fachhochschule für die Jahre 2013–2016 (RRB 1851/2012) festgelegt.

Der Regierungsrat stellt zuhanden des Grossen Rates fest, dass im Geschäftsbericht 2013 der BFH keine massgeblichen Kursabweichungen von den vorgegebenen Aufgaben, Zielen und Vorgaben erkennbar sind. Eine Annäherung der noch zu hohen Kosten pro Studienplatz an die Schweizer Durchschnittskosten wird in Zukunft einen Hauptfokus der BFH darstellen.

- An den Fachhochschulen der Schweiz studierten im Studienjahr 2012/2013 gemäss dem Bundesamt für Statistik 67'000 Studierende (ohne Pädagogische Hochschulen), 4.8 % mehr als im Vorjahr. An der BFH sind fast 6'800 Studierende immatrikuliert (davon sind ca. 6'300 Bachelor- und Masterstudierende sowie 500 Weiterbildungsstudierende). 10 % aller an einer schweizerischen Fachhochschule Studierenden sind an der BFH eingeschrieben.
- An der BFH begannen rund 2'000 Studierende im Herbst 2013 ein Bachelor- oder Masterstudium. Mit 28 Bachelor- und 21 Masterstudiengängen bietet die BFH ein breites und attraktives Angebot.
- Die Anzahl der ausserkantonalen Studierenden im Bachelor- und Masterstudium an der BFH nahm um 5 % zu (2'638 Studierende per Herbstsemester 2013/2014). Aus der Bilanz der Interkantonalen Fachhochschulvereinbarung resultiert für den Kanton Bern ein positiver Saldo von rund CHF 1,5 Mio.
- Die Entwicklung der Studierendenzahlen der BFH bewegte sich 2013 in einem ähnlichen Rahmen wie im Vorjahr. Einen Rückgang (-2 %) musste einzig die Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) ausweisen. Geringe Anstiege (+1 %) melden die Departemente Architektur, Holz und Bau (AHB), Technik und Informatik (TI) sowie die Hochschule der Künste Bern (HKB). Die Zunahme an Studierenden um 9 % im grössten Departement, demjenigen für Wirtschaft, Gesundheit, So-



ziale Arbeit (WGS), hat zur Folge, dass insgesamt 4 % mehr Studierende an der BFH immatrikuliert sind als im Vorjahr (Ausweis basiert auf Vollzeitäquivalenzen).

- Die Kosten pro Studienplatz an der BFH lagen 2012 gesamthaft +14 % über dem schweizerischen Durchschnitt. Wird die Abweichung der Durchschnittskosten zum Benchmark gewichtet mit der Anzahl Studierenden auf Ebene der Fachbereiche betrachtet, beträgt diese rund 7 %.
- Für das Grossprojekt Campus Biel/Bienne (CBB) wurden 2013 intensive Vorbereitungsarbeiten geleistet. Die erste Phase konnte mit der Verabschiedung des Betriebskonzepts abgeschlossen werden. Parallel dazu wird dem Auftrag entsprochen, die Konzentration der anderen derzeitigen Standorte der BFH in Bern und Burgdorf vertieft zu prüfen. Im Sommer 2014 steht mit der Traktandierung des Projektierungskredits im Grossen Rat der nächste wichtige Entscheid an.
- Per 1. Januar 2014 erfolgte der Übergang zum Beitragssystem. Umfangreiche Veränderungen hat die Einführung des neuen Finanz- und Personalsystems SAP zur Folge, welche unter dem Projektnamen Esap gemeinsam mit der PH Bern termingerecht vorbereitet werden konnte. Die Entkoppelung der Hochschulen von den Finanzprozessen des Kantons bringt auch einen neuen Rechnungslegungsstandard (SWISS GAAP FER) mit sich. Begleitet wird der Übergang zum Beitragssystem von Anpassungen im Gesetz sowie einer Teilrevision der Fachhochschulverordnung (FaV), namentlich im Bereich der Steuerung und Finanzierung.
- Mit der neuen Dachmarken-Strategie gab sich die BFH 2013 ein neues Logo. Die Einführung des neuen Auftritts erfolgt rollend über eine zweijährige Übergangszeit. Die Kampagne wird im Rahmen des bestehenden Budgets realisiert und begegnet unter anderem der zunehmenden Präsenz anderer Fachhochschulen im Einzugsgebiet der BFH.
- Die Hochschule der Künste Bern feierte im Berichtsjahr ihr 10-jähriges Jubiläum und war in Bern und Biel mit kulturellen Veranstaltungen über das ganze Jahr hinweg präsent. 2013 konnte eine erste durch die HKB betreute Dissertation einer Doktorandin vorgelegt werden. Möglich wurde dies durch die gemeinsam mit der Universität Bern geführte Graduate School of the Arts.
- Auf Führungsebene brachten mehrere Pensionierungen wichtige personelle Veränderungen für die BFH mit sich. Seit dem 1. Juni 2013 ist Prof. Dr. Herbert Binggeli als neuer Rektor tätig. Prof. Dr. Magdalena Schindler Stokar ist seit dem 1. Mai 2013 Direktorin der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften und per 1. August 2013 ist neu Prof. René Graf Direktor des Departements Architektur, Holz und Bau.
- Der Grosse Rat hat im Rahmen der Angebots- und Strukturüberprüfung Haushaltsentlastungen verabschiedet, welche für die BFH 2014 Mindereinnahmen in der Höhe von CHF 1.7 Mio., 2017 bereits CHF 6.7 Mio. zur Folge haben. Die drei beschlossenen Massnahmen betreffen den Kernauftrag in Lehre und Forschung mit der Senkung der Durchschnittskosten um 10 % und der Streichung von Forschungsvorhaben. Zudem sollen die Beiträge der Westschweizer Kantone erhöht werden.
- Der Anteil des finanziellen Beitrags des Kantons (ohne bauliche Investitionen) am Gesamtaufwand der BFH ist seit einigen Jahren rückläufig. 2013 deckte er noch 38 % des

Aufwands der BFH. Weitere Finanzierungsquellen der BFH sind insbesondere Bundesbeiträge, Beiträge anderer Kantone für ausserkantonale Studierende sowie Drittmittel.

Die Controllingsitzung zwischen der Erziehungsdirektion und der BFH fand am 19. September 2013 statt. Die Erziehungsdirektion stellte fest, dass die Berner Fachhochschule den ihr durch die Gesetzgebung erteilten Auftrag umfassend und in guter Qualität erfüllt. Der direktionsübergreifende Koordinationsausschuss Controlling Hochschulen befasste sich am 29. Januar 2014 mit der Berichterstattung über die Berner Fachhochschule.

2. Rechtsgrundlagen

- Artikel 46 und Artikel 56 Absatz 2 des Gesetzes vom 19. Juni 2003 über die Berner Fachhochschule (FaG)
- Ziffer 4 des Regierungsratsbeschlusses 0890/2013 vom 26. Juni 2013 betreffend „Jahresabschluss und Geschäftsberichtsprozess 2013: Terminplanung“

3. Antrag

Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, den Geschäftsbericht 2013 der Berner Fachhochschule (BFH) zur Kenntnis zu nehmen.

Im Namen des Regierungsrates
Der Staatsschreiber
Auer



Verteiler

- Grosser Rat
- Erziehungsdirektion